

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die innere Entwicklungsgeschichte des Dreiverbandes.

Dies Buch ist der Wahrhaftigkeit verschrieben und geweiht. Die Wahrheit sucht es, die Wahrheit zu finden versucht es. Das Ideal zu erreichen, ist irrenden Sterblichen nicht vergönnt. Aber wahrhaft sollen und können sie sein. Mit Hilfe der historischen Methode die unvermeidbare Differenz zwischen Forderung und Erfüllung auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken, ist das hehre Ziel auch dieser Arbeit. Sie gibt sich als bescheidenen Beitrag zum großen Ringen um die Wahrheit, worin gegenwärtig Deutschland steht zur Rechtfertigung seiner Handlungsweise während der Wende vom Juli zum August 1914 vor den neutralen Zuschauern und vor dem Richterstuhl der Geschichte.

Jeder Fehler der Auffassung, jeder Irrtum des Empfindens in der Politik wiegt schwer und rächt sich bitter. Niemand von uns soll glauben, daß es sich auf dem Felde politischen Schrifttums nur um akademische Erörterungen schemenhafter Theorien handle. Schicksal und Zukunft der Nation stehen dabei stets mit in Frage. Unfägliches Weh kann verringert oder verhütet, glückhaftes Gedeihen angebahnt und gesichert werden, wenn die Publizistik Treue und Gewissen wahrte. Die Zeiten sind wahrhaftig dazu angetan, daß sich jedermann hiervon Rechenschaft gebe. Geschriebenes, das in die Öffentlichkeit hinausgeht, wirkt im Guten oder im Bösen fort.